

# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

**artec**  
**technologies**

WKN 520 958 | ISIN DE 0005209589



# Kennzahlen auf einen Blick (nach HGB)

## zur Ertragslage

	2025	2024
Umsatzerlöse in Mio.€	3,17	2,46
EBITDA in Mio.€	0,59	0,75
EBITDA-Marge	17%	26%
EBIT in Mio.€	0,02	0,20
EBIT-Marge	0,69%	6,87%
Jahresüberschuss in Mio.€	-0,005	0,23
E-Marge	-0,15%	7,85%
Materialaufwandsquote	28%	24%
Abschreibungsquote	16%	19%
Handelsspanne	72%	76%

## zur Vermögenslage

	2025	2024
Bilanzsumme in Mio.€	3,55	4,23
Eigenkapitalquote	82%	69%
Verbindlichkeitenquote	7%	18%
Verbindlichkeitenquote LuL	4%	5%
Anlagendeckung	136%	129%
Forderungsquote LuL	11%	2%

## zur Liquidität

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Cashflow		
lf. Geschäftstätigkeit	408	1.169
Investitionstätigkeit	-451	-501
Finanzierungstätigkeit	-300	-77
Veränd. d. Finanzmittelfonds	-343	591
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	376	719

## zur Aktie zum 30.12.2025

Aktien im Umlauf	2,86 Mio.
Kurs (Xetra)(€)	2,46
Marktkapitalisierung (€)	7,04 Mio.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	03
Bericht des Aufsichtsrats	05
Geschäftsverlauf	13
Gewinn- und Verlustrechnung	25
Bilanz	26
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	29
A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	29
B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	29
C. Angaben und Erläuterungen zu Posten des Jahresabschlusses	31
D. Sonstige Pflichtangaben	35
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	40

## **Hinweis »**

Der vorliegende Geschäftsbericht der artec technologies AG entspricht einem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes. Der Bericht dient lediglich Informationszwecken im Rahmen der Veröffentlichungspflichten der artec technologies AG gemäß den AGB der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse. Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der artec technologies AG. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts Gültigkeit. artec technologies beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.

# *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, sehr geehrte Damen und Herren,*

die artec technologies AG hat sich im Jahr 2025 positiv entwickelt. In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld ist es uns gelungen, zu wachsen und unsere strategische Positionierung in den Bereichen Cloud, künstliche Intelligenz (KI) und sicherheitsrelevante Anwendungen weiter zu stärken.

Die Nachfrage nach Lösungen zur Analyse und Auswertung großer Datenmengen aus offenen und geschlossenen Quellen nimmt weiter zu. Insbesondere im Umfeld von Medienbeobachtung, öffentlicher Sicherheit sowie bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sehen wir weiterhin strukturelles Wachstum. Mit unseren Produktlinien XENTAURIX und MULTIEYE sind wir gut positioniert, um von diesen Entwicklungen nachhaltig zu profitieren.

Im Geschäftsjahr 2025 hat artec den Umsatz wie erwartet gesteigert. Trotz Investitionen in Forschung und Entwicklung haben wir eine EBITDA-Marge in Höhe von 17 % erzielt. Ein wesentlicher Treiber der positiven Entwicklung ist der zunehmende Anteil wiederkehrender Umsätze, insbesondere aus Cloud-basierten Services und langfristigen Kundenbeziehungen. Diese tragen maßgeblich zur Stabilität und Planbarkeit unserer Geschäftsentwicklung bei.

Parallel dazu haben wir unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung konsequent fortgeführt. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Weiterentwicklung unserer KI-basierten Analysefunktionen sowie auf dem Ausbau unserer Cloud-Plattformen. Diese Investitionen bilden die Grundlage für zukünftiges Wachstum und stärken unsere technologische Wettbewerbsfähigkeit.

Auch im Bereich der sicherheitsrelevanten Anwendungen konnten wir unsere Marktposition weiter ausbauen. Insbesondere Lösungen für Lagezentren, mobile Einsätze und die vernetzte Auswertung von Videodaten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Hier sehen wir weiterhin erhebliches Potenzial – sowohl national als auch international.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung. Die Kombination aus technologischer Kompetenz, wachsendem Marktbedarf und einer klaren strategischen Ausrichtung bildet aus unserer Sicht eine solide Grundlage für weiteres Wachstum.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Diepholz, im Mai 2026

Der Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrats

## *Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,*

der Aufsichtsrat der artec technologies AG hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm obliegenden Aufgaben nach Gesetz und Satzung ordnungsgemäß wahrgenommen.

### **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Arbeit des Vorstands, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien regelmäßig überwacht und begleitet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben dafür fortlaufend mit dem Vorstand und den leitenden Angestellten der Gesellschaft Kontakt gehalten und sich über den Geschäftsverlauf und wesentliche Vorgänge informiert. Dabei hat sich der Aufsichtsrat gründlich über mögliche interne und externe

Risiken für den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft informieren lassen. Die Ergebnisse dieser Erörterungen sind in die Maßnahmen, Entscheidungen und Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat eingeflossen.

Bedeutende Sachverhalte hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern besprochen und sie in die laufende Aufsichtsratsarbeit einbezogen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über alle wichtigen Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen und

laufenden Geschäftsentwicklung durch den Vorstand berichten lassen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten damit stets ausreichend Gelegenheit, sich im Plenum des Aufsichtsrats mit den Berichten, Anträgen und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen sowie Anregungen einzubringen.

Alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten hat der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt. Vom Aufsichtsrat erteilte Zustimmungen und Genehmigungen erfolgten stets nach ausführlicher Prüfung der Unterlagen und



gegebenenfalls ergänzender Erläuterungen durch den Vorstand und die leitenden Angestellten der Gesellschaft.

Die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung von Vorstand und Aufsichtsrat verliefen in allen Fällen auf Basis gründlicher, sachgerechter Information und Diskussion kollegial, zügig und erfolgreich.

### **Aufsichtsratssitzungen**

Der Aufsichtsrat der artec technologies AG trat im Geschäftsjahr 2025 zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammen.

In den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden stets die Berichterstattung des Vorstands über die Lage der Gesellschaft, das wirtschaftliche Umfeld, die Umsatz- und Kostenentwicklung sowie wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert und potenzielle Risiken anhand einer dafür erstellten Risikomatrix besprochen und überwacht.

## *Aufsichtsratssitzungen*



## Im Einzelnen hat sich der Aufsichtsrat mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

### **Sitzung am 25.02.2025**

Der Vorstand berichtete über den vorläufigen Jahresabschluss und die Kennzahlen der artec im Geschäftsjahr 2024. Der Aufsichtsrat wurde darüber informiert, dass die Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 laufe, der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft beauftragt wurde und der Jahresabschluss 2024 bis Mitte April 2025 durch den Wirtschaftsprüfer geprüft werden soll. Ebenfalls gab der Vorstand sowohl eine Zusammenfassung über den Geschäftsverlauf des ersten Monats in 2025, sowie einen Ausblick auf geplante Projekte im laufenden Geschäftsjahr 2025. Es wurde über die Mandatierung einer Werbeagentur sowie die Planung der Messe IBC für den Media- und Broadcastbereich berichtet. Des Weiteren wurde über die Stärkung von Vertriebsmaßnahmen beraten. Routinemäßig wurde auch die aktuelle

Finanz- und Liquiditätssituation der Gesellschaft ausführlich erörtert und die Personalsituation thematisiert. Anhand einer fortlaufend geführten internen Risikomatrix wurden potenzielle Geschäftsrisiken für die Gesellschaft diskutiert und bewertet sowie die wesentlichen Termine für das Geschäftsjahr 2025 festgelegt.

### **Sitzung am 03.04.2025**

In der Sitzung am 03.04.2025 wurde dem Aufsichtsrat der testierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 vorgelegt und durch den Vorstand erläutert. Dieser wurde sodann nach gründlicher Besprechung durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit festgestellt. Der Termin sowie der Veranstaltungsort für die Hauptversammlung wurden bestimmt, die nächste ordentliche Aufsichtsratssitzung wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung geplant.

### **Sitzung am 04.06.2025**

Am 04.06.2025 trat der Aufsichtsrat zu einer Präsenzsitzung am Tag vor der Hauptversammlung der Gesellschaft zusammen. Wesentlicher Gegenstand dieser Sitzung war die Berichterstattung des Vorstands über den bisherigen Geschäftsverlauf 2025, sowie des derzeitigen Auftragsbestands und Stand der aktuellen Verhandlungen offener Angebote in den drei Geschäftsbereichen „Media & Broadcast“, „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)“ und „Videosicherheit“. Es wurde ferner über einen geplanten 2-tägigen Workshop mit den wichtigsten Kunden im Bereich Videosicherheit berichtet. Ebenso wurde eine geplante Verstärkung des Vertriebsteams und Möglichkeiten zur Verbesserung der Vertriebsstrukturen diskutiert.

### **Sitzung am 05.06.2025**

Am 05.06.2025 trat der Aufsichtsrat zu einer Präsenzsitzung im Anschluss an die Hauptversammlung der Gesellschaft zusammen.

Einziges Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Konstituierung des Aufsichtsrats und Wahl des Vorsitzenden. Die Mitglieder des bisherigen und neu gewählten Aufsichtsrates Veith Hamper, Ingo Hoffmann und Ingo Estermann haben die Wahl angenommen. Nach Erörterung zur Verteilung der Aufgaben im neu gewählten Aufsichtsrat fassten die Aufsichtsratsmitglieder folgenden einstimmigen Beschluss: Vorsitzender des Aufsichtsrats bleibt weiterhin Herr Veith Hamper, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates bleibt weiterhin Herr Ingo Hoffmann.

### **Sitzung am 30.09.2025**

Am 30.09.2025 haben sich der Aufsichtsrat und Vorstand neben den routinemäßig wiederkehrenden Aufgaben schwerpunktmäßig mit dem Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2025 sowie mit Fragen im Zusammenhang mit der Erstellung des Halbjahresberichts auseinandergesetzt.

Es wurden die aktuelle Liquiditätsplanung sowie Vertriebsaktivitäten und Produktentwicklung ausführlich erörtert und ein Statusbericht im Bereich Personal mit geplanten Zu- und Abgängen vorgestellt. Es wurde nochmals über die bevorstehende Kundenveranstaltung berichtet, für die ein passender Veranstaltungsort mittlerweile angemietet wurde.

#### **Sitzung am 18.12.2025**

In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 18.12.2025 hat der Vorstand einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025 gegeben und vorläufig berichtet, dass der Umsatz trotz diverser nationaler und internationaler Krisen im Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich gesteigert werden konnte. Ebenso wurde die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft dargestellt, die Personalsituation und -planung dis-

kutiert und ein Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026 gegeben. Als Ergänzung der Tagesordnung erfolgte eine Berichterstattung zum Vertrieb. Die verantwortlichen Vertriebsmitarbeiter wurden zur Sitzung eingeladen und erläuterten einzeln die Vertriebssituation in ihren jeweiligen Bereichen sowie die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr. Abschließend wurden die wesentlichen Termine für das Geschäftsjahr 2026 vorbesprochen.

## Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2025

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der artec technologies AG für das Geschäftsjahr 2025 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kohl & Zerhusen GmbH, Steinfeld, (nachfolgend „Abschlussprüfer“) geprüft. Den Prüfauftrag dazu hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 05.06.2025 erteilt.

Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss der artec technologies AG für das Geschäftsjahr 2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer hat in seinem Bericht ferner festgestellt, dass die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle ermöglichen.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Sie wurden von den Aufsichtsratsmitgliedern eingehend geprüft und im Rahmen der Sitzung des Aufsichtsrates am 28.04.2026 gemeinsam erörtert. Der Vorstand bot Gelegenheit zur Erörterung allfälliger Fragen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025, die vollumfänglich beantwortet wurden.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der artec technologies AG für das Geschäftsjahr 2025 durch einstimmigen Beschluss im Rahmen in seiner Sitzung vom 28.04.2026 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der artec technologies AG für das Geschäftsjahr 2025 nach § 172 AktG festgestellt.

## **Dank**

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der artec technologies AG sehr herzlich für ihren außerordentlichen Einsatz und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Frankfurt, im Mai 2026

Für den Aufsichtsrat

Veith Hamper

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

# Geschäftsverlauf

## Ertragslage 2025

Im Geschäftsjahr 2025 entwickelte sich die artec technologies AG positiv. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 von 2,46 Mio. EUR auf 3,17 Mio. EUR gesteigert werden und spiegeln die zunehmende Nachfrage nach Lösungen in den Bereichen Cloud, KI-gestützte Analyse sowie sicherheitsrelevante Anwendungen wider. Die Gesamtleistung erhöhte sich entsprechend unter Berücksichtigung aktivierter Eigenleistungen und sonstiger betrieblicher Erträge.

Die Umsatzerlöse setzen sich weiterhin aus einer Kombination von Projektgeschäft und wiederkehrenden Erlösen zusammen. Letztere resultieren insbesondere aus langfristigen Kundenbeziehungen, etwa durch Miet- und Serviceverträge, Cloud-Nutzung sowie Wartungsverträgen. Der Anteil wiederkehrender Umsätze konnte im Berichtsjahr weiter gestärkt werden und trägt zunehmend zur Planbarkeit der Geschäftsentwicklung bei. Auf Ergebnisebene konnte die Gesellschaft ihre Profitabilität im Geschäftsjahr 2025 weitestgehend stabil halten. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 0,59 Mio. EUR zwar unter dem Vorjahresniveau, aber über den Prognosen der Analysten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr eine rückwirkenden Forschungszulage das EBITDA spürbar positiv beeinflusst hatte.

Die aktivierten Eigenleistungen bewegten sich im Rahmen der fortgeführten Entwicklungsstrategie weiterhin auf einem signifikanten Niveau und spiegeln die kontinuierlichen Investitionen in eigene Software- und Plattformlösungen wider. Diese Investitionen sind ein wesentlicher Bestandteil der technologischen Weiterentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der artec technologies AG.

Die Materialaufwandsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr nur leicht an. Auch der Personalaufwand konnte weitestgehend stabil gehalten werden. Die Abschreibungen stiegen leicht an. Dagegen konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich reduziert werden. Die Ertragslage ist somit insgesamt solide.

## **Latente Steuern**

Die latenten Steuern der artec technologies AG resultieren weiterhin aus temporären Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen. Wesentliche Unterschiede ergeben sich unverändert aus der Aktivierung selbst entwickelter Softwarelösungen, die handelsrechtlich aktiviert, steuerlich jedoch abweichend behandelt werden.

Aktive latente Steuern bestehen insbesondere auf steuerliche Verlustvorträge. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und der aktuellen Unternehmensplanung geht die Gesellschaft davon aus, dass ein wesentlicher Teil dieser künftig genutzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung vorsichtiger Annahmen zur zukünftigen Ergebnisentwicklung sowie angemessener Sicherheitsabschläge. Insgesamt ergibt sich – wie im Vorjahr – ein Aktivüberhang der latenten Steuern, der die erwartete nachhaltige Verbesserung der Ertragslage widerspiegelt.

## **Vermögenslage 2025**

Die Vermögenslage der artec technologies AG zum 31. Dezember 2025 war weiterhin durch einen hohen Anteil immaterieller Vermögensgegenstände geprägt. Diese resultieren im Wesentlichen aus aktivierten Entwicklungskosten für selbst geschaffene Softwarelösungen und Plattformtechnologien. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen entsprechend den zugrunde gelegten Nutzungsdauern.

Die immateriellen Vermögensgegenstände stellen einen wesentlichen Bestandteil der Bilanzsumme dar. Veränderungen im Berichtsjahr ergeben sich aus laufenden Aktivierungen im Rahmen der Entwicklungsaktivitäten sowie aus korrespondierenden Abschreibungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich im Einklang mit der Geschäftstätigkeit. Erkennbaren Ausfallrisiken wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lagen keine Hinweise auf wesentliche Forderungsausfälle vor. Die liquiden Mittel bewegten sich auf einem dem Geschäftsverlauf entsprechenden Niveau. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Auf der Passivseite verfügt die Gesellschaft weiterhin über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Veränderungen im Eigenkapital resultieren im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote bewegt sich auf einem stabilen Niveau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entwickelten sich entsprechend den vertraglich vereinbarten Tilgungsplänen. Weitere Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Rahmen der Geschäftstätigkeit. Latente Steuern werden gemäß den gesetzlichen Vorschriften bilanziert und ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit zulässig, saldiert ausgewiesen.

Insgesamt ist die Vermögenslage der artec technologies AG im Geschäftsjahr 2025 als geordnet zu beurteilen. Die Bilanzstruktur trägt den Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensfinanzierung Rechnung.

## **Finanzlage 2025**

Die Finanzlage der artec technologies AG war im Geschäftsjahr 2025 insgesamt gut. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich im Berichtsjahr im Einklang mit der operativen Geschäftsentwicklung und stellte die wesentliche Finanzierungsquelle der Gesellschaft dar. Er zeigt die Fähigkeit des Unternehmens, aus dem operativen Geschäft nachhaltig liquide Mittel zu generieren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war im Geschäftsjahr 2025 insbesondere durch Auszahlungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der eigenen Softwarelösungen sowie durch aktivierte Eigenleistungen geprägt. Die Investitionen erfolgten im Rahmen der strategischen Ausrichtung und dienten der Sicherung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen bestehender Finanzverbindlichkeiten bestimmt. Die Entwicklung entsprach den vertraglich vereinbarten Rückzahlungsstrukturen. Der Finanzmittelfonds entwickelte sich entsprechend der dargestellten Cashflows. Insgesamt verfügte die Gesellschaft im Berichtsjahr über eine ausreichende Liquiditätsausstattung. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit sichergestellt.

Die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft ist weiterhin als stabil zu beurteilen. Neben der Innenfinanzierung aus dem operativen Geschäft bestehen Finanzverbindlichkeiten im üblichen Rahmen, die langfristig ausgerichtet sind und planmäßig zurückgeführt werden.

Zusammenfassend ist die Finanzlage der artec technologies AG im Geschäftsjahr 2025 als stabil und gut einzustufen.

## **Forschung und Entwicklung 2025**

Im Geschäftsjahr 2025 setzte die artec technologies AG ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten planmäßig fort. Der Schwerpunkt lag weiterhin auf der Weiterentwicklung bestehender Produktlinien sowie der Entwicklung neuer Softwarelösungen in den Bereichen Cloud, KI-gestützte Datenanalyse und automatisierte Medienauswertung.

Die im Berichtsjahr angefallenen Entwicklungskosten wurden – soweit die Voraussetzungen des § 248 Abs. 2 HGB erfüllt waren – als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung dienen der nachhaltigen Stärkung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit und der Erweiterung des Produkt- und Leistungsportfolios.

Zur Ergänzung interner Ressourcen wurden einzelne Entwicklungsleistungen auch im Berichtsjahr teilweise extern vergeben.



## **Wirtschaftlicher und technischer Ausblick 2026**

Die artec technologies AG geht für das Geschäftsjahr 2026 grundsätzlich von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Allerdings bleibt das Geschäftsjahr 2026 von Unsicherheiten geprägt. Insbesondere geopolitische Entwicklungen, konjunkturelle Schwankungen sowie weiterhin bestehende Investitionszurückhaltung in einzelnen Zielmärkten können die Geschäftsentwicklung beeinflussen. Die Nachfrage nach Lösungen in den Bereichen Datenanalyse, Cloud und künstliche Intelligenz (KI) wird weiterhin als intakt eingeschätzt, kann jedoch zeitlichen Schwankungen unterliegen.

In den Kernmärkten Media & Broadcast sowie im Bereich Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) bestehen weiterhin Marktchancen. Die tatsächliche Entwicklung wird jedoch maßgeblich davon abhängen, in welchem Umfang Investitionsentscheidungen auf Kundenseite umgesetzt werden und inwieweit Projekte planmäßig realisiert werden können.

Technologisch beabsichtigt die Gesellschaft, die Weiterentwicklung ihrer bestehenden Plattformlösungen fortzuführen. Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Optimierung bestehender Funktionen sowie die Weiterentwicklung von KI-basierten Analyseverfahren. Der Ausbau cloudbasierter Strukturen soll fortgesetzt werden, erfolgt jedoch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der verfügbaren Ressourcen.

Die Umsetzung der geplanten Entwicklungsmaßnahmen ist mit technologischen und marktseitigen Unsicherheiten verbunden. Insbesondere können sich Verzögerungen bei Entwicklungsprojekten, Veränderungen technologischer Anforderungen oder Anpassungen regulatorischer Rahmenbedingungen auf die Geschwindigkeit der Weiterentwicklung auswirken.

Aus wirtschaftlicher Sicht strebt die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 eine stabile Entwicklung von Umsatz und Ergebnis an. Die tatsächliche Entwicklung wird wesentlich von der Auftragseingangssituation, der erfolgreichen Umsetzung laufender Projekte sowie von der allgemeinen Marktentwicklung abhängen. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass trotz grundsätzlich intakter struktureller Wachstumstrends die zukünftige Entwicklung mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Gesellschaft wird ihre Kosten- und Investitionsplanung weiterhin flexibel an die jeweiligen Rahmenbedingungen anpassen.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem 31. Dezember 2025 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegeben.

### **Hinweis**

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

# Organe der Gesellschaft

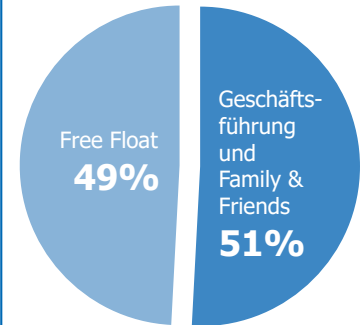
Die börsennotierte **artec technologies AG** aus Diepholz (Deutschland) wurde im Jahr 2000 von Thomas Hoffmann und Ingo Hoffmann gegründet. Sie entwickelt und produziert innovative Software- und Systemlösungen für die Übertragung, Aufzeichnung und Analyse von Video-, Audio- und Metadaten in Netzwerken und im Internet.

Die artec bietet ihren Kunden einen Komplettservice (Projektierung, Inbetriebnahme, Service und Support) sowohl für alle Standardprodukte als auch für spezielle Sonderentwicklungen an.

Die Geschäftsleitung erfolgt durch **Thomas Hoffmann**. Er ist ein international erfahrener Manager mit hohem Maß an Knowhow, Marktkenntnissen und technologischer Kompetenz, der das Unternehmen seit dem Jahr 2000 erfolgreich führt. Thomas Hoffmann betreut zudem die Bereiche Business Development und Investor Relations.

Ihm zur Seite steht **Arne Scissek** als technikaffiner Wirtschaftswissenschaftler. Ausgebildet in den Wirtschaftswissenschaften und der Informatik ist er seit 2016 bei der artec technologies AG tätig. Als Chief Operating Officer und geprüfter Datenschutzbeauftragter rückt er bei gemeinsamen Projekten die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Vordergrund, damit stets ein partnerschaftlicher Erfolg entsteht.

## Kapitalverhältnisse und Aktionäre »



## Geschäftsführung »

Thomas Hoffmann (CEO)

## Aufsichtsrat »

### Aufsichtsratsvorsitzender:

Veith Hamper  
(Frankfurt a. M., Rechtsanwalt)

### stellv. Aufsichtsratsvorsitzender:

Ingo Hoffmann  
(Diepholz, Diplom-Ingenieur)

### Aufsichtsrat

Ingo Estermann  
(Lohne, MBA)

*Geschäftsfelder*



## Videosicherheits- und Informationssysteme

Unter dem Markennamen MULTIEYE steht ein umfassendes Produktsortiment zur Erstellung von Video- Überwachungsanlagen und -Informationssystemen mit hoher Bildauflösung zur Verfügung. Unsere Produkte und Systemlösungen sind so multifunktional, dass sie dem Kunden einerseits Mehrwert bieten und andererseits auch für Aufgaben zur Video-Qualitätssicherung, Produktionskontrolle, Verkaufsförderung oder zur Maximierung der Betriebssicherheit eingesetzt werden.

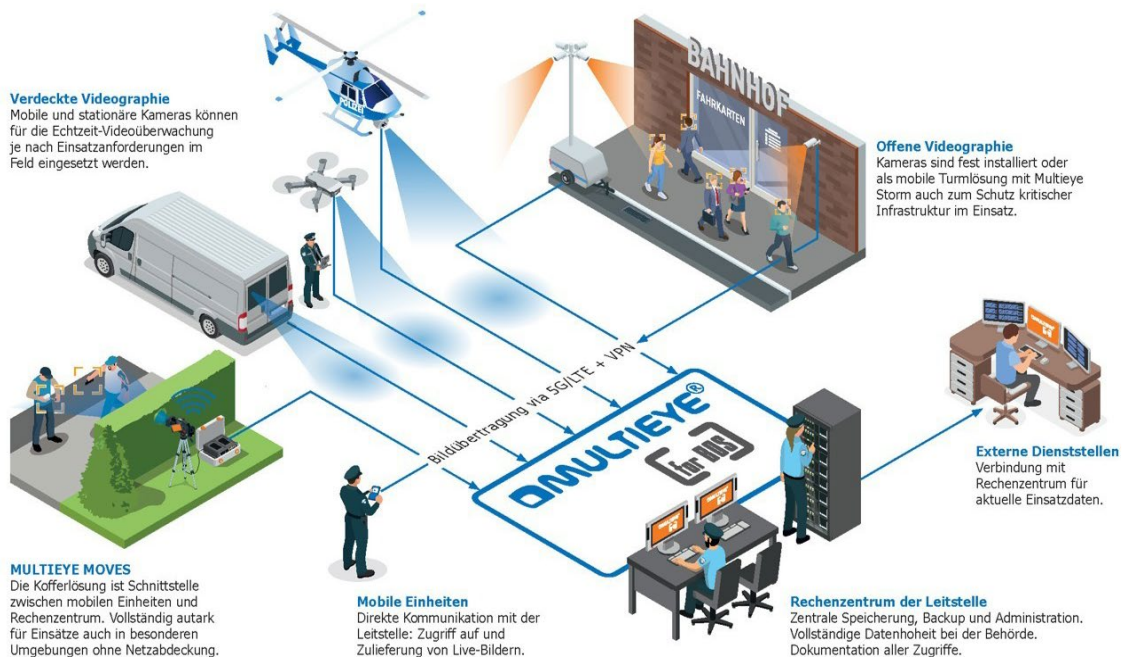


Eine Vielzahl von Software Modulen steht für MULTIEYE zur Verfügung, von der datenschutzkonformen Videoüberwachung mit MULTIEYE PrivacyShield, MULTIEYE Kennzeichenerkennung, über Kassendatenerfassung und Aufzeichnung bis hin zu dem MULTIEYE PeopleCounter zur Messung der Kundenfrequenzierung in Ladengeschäften.

## MULTIEYE BOS Video Management System

Das MULTIEYE BOS Video Management System ist eine komplette Videoüberwachungsplattform, speziell für Sicherheitsbehörden entwickelt, bestehend aus mobilen Videorecordern mit LTE Übertragung, Proxyservern mit zentraler Aufzeichnung, Konfigurations- und Administrationsserver sowie mobilen wie auch stationären Abfragestationen.

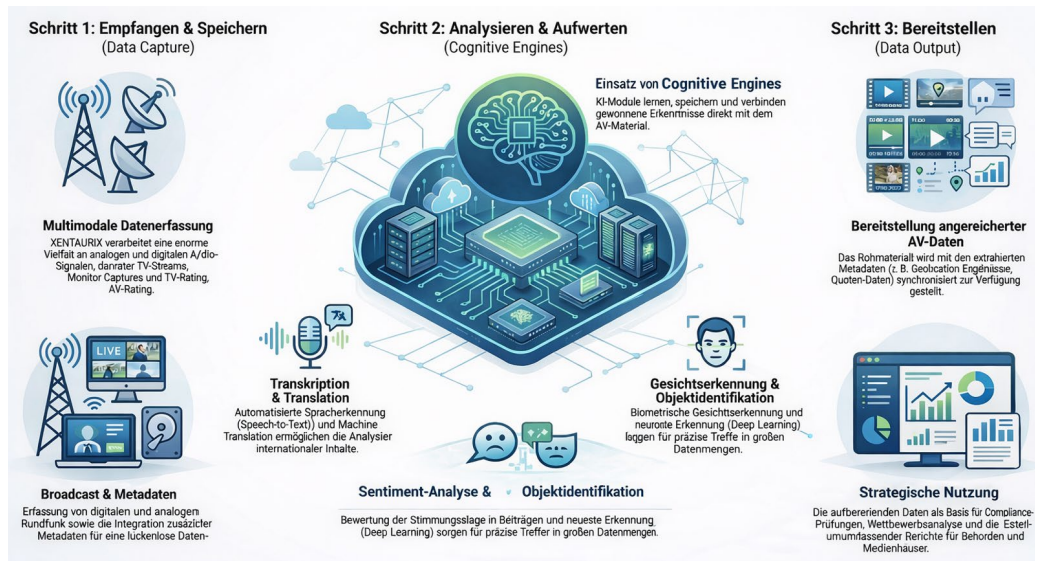
Herausragende Merkmale bei dem System sind die zentrale Equipmentverwaltung, Administration und einsatzspezifische Konfiguration und Zusammenstellung von Mobilrekordern, LTE-Routern, Videokameras sowie VPN-Einstellungen über vordefinierte Presets.



## Media & Broadcast

XENTAURIX Media & Broadcast Systeme werden zur Netzwerk/Internet-basierten Übertragung, Aufzeichnung und Wiedergabe von TV, Hörfunk, Video und Metadaten in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen eingesetzt: Fernseh-/Hörfunkstationen, IPTV- und Kabelnetzbetreiber verwenden unsere Produkte als Langzeit-Videorekorder für den gesetzlichen Sendenachweis (Compliance). TV-Stationen nutzen das System zusätzlich, um Videoclips für ihre Mediatheken zu erstellen sowie zur Analyse von TV-Zuschauerquoten.

Unternehmen, Medienbeobachter oder Institute recherchieren mit XENTAURIX Systemen in TV- und Radioaufzeichnungen nach relevanten Themen und Medieninhalten. Im Weiterbildungsbereich werden unsere Produkte als hochmodernes, wegweisendes ELearning System erfolgreich eingesetzt. Das neue XENTAURIX „Mobile-TV“ wird in Zukunft auf allen gängigen Smart Phones und Tablets von geschlossenen Benutzergruppen genutzt mit Live und zeitversetzter Streamingwiedergabe.



# GuV

	2025		2024
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		3.171.935,54	2.462
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.701,68	- 13
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		370.181,93	415
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung 134,92 €		58.892,07	681
<b>Gesamtleistung</b>		<b>3.602.711,22</b>	<b>3.545</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	861.620,05		628
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	138.650,77	1.000.270,82	62
<b>Rohergebnis</b>		<b>2.602.440,40</b>	<b>2.854</b>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.184.565,57		1.152
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 1862,40 €	269.179,23	1.453.744,80	266
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		566.490,50	549
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung 773,18 €		563.106,78	695
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.187,93		6
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.790,93	3.397,00	7
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>22.495,32</b>	<b>191</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern 26986,74 €		26.986,74	- 35
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4.491,42</b>	<b>226</b>
14. Sonstige Steuern		683,78	1
<b>15. Jahresfehlbetrag (Jahresüberschuss)</b>		<b>-5.175,20</b>	<b>226</b>
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-4.816.207,97	- 5.042
<b>17. Bilanzverlust</b>		<b>-4.821.383,17</b>	<b>- 4.816</b>



# Bilanz

<b>Aktiva</b>	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.755.878,87		1.856
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00		0
		1.755.881,87	
<b>II. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.783,00		105
		82.783,00	
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Sonstige Ausleihungen	312.759,33		307
		312.759,33	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	57.239,94		56
		57.239,94	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	379.045,16		91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	167.872,21		655
		546.917,37	
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		375.562,05	719
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		23.626,38	25
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		390.341,68	417
		<b>3.545.111,62</b>	<b>4.230</b>





## Passiva

	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
Grundkapital	2.861.650,00		2.862
Abzüglich Nennwert eigener Anteile	-13.450,00		- 13
<b>II. Kapitalrücklage</b>	4.883.752,02		4.884
<b>III. Rücklage wegen eigener Anteile</b>	13.450,00		13
<b>IV. Bilanzverlust</b>	-4.821.383,17		- 4.816
davon Verlustvortrag -4.816.207,97 €			
		2.924.018,85	2.929
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	55.784,47		68
		55.784,47	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.896,27		226
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
90896,27 €			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.730,55		192
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
131730,55 €			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	34.699,97		351
- davon aus Steuern 30.429,81 € (Vorjahr: 164.002,54 €)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
1.332,30 € (Vorjahr: 122,34 €)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
34699,97 €			
		257.326,79	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		307.981,51	463
		<b>3.545.111,62</b>	<b>4.230</b>

# Kapitalflussrechnung

	2022	2023	2024	Ist 2024	Δ VJ in %	Δ Plan in %
Umsatzerlöse	125.340	134.872	142.000	146.765	+10,3 %	+4,8 %
EBITDA	18.265	19.753	20.800	22.289	+12,8 %	+7,2 %
EBIT	12.402	13.786	14.500	15.882	+15,2 %	+9,5 %
Finanzergebnis	-1.327	-1.156	-1.000	-1.142	-1,2 %	+14,2 %
Ergebnis vor Steuern	11.075	12.630	13.500	14.740	+16,7 %	+9,2 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.743	-3.078	-3.300	-3.521	+14,4 %	+6,7 %
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>8.332</b>	<b>9.552</b>	<b>10.200</b>	<b>11.219</b>	<b>+17,5 %</b>	<b>+10,0 %</b>

## Kapitalflussrechnung

	2025	2024
	in TEUR	in TEUR
<b>Cashflow</b>		
lf. Geschäftstätigkeit	408	1.169
Investitionstätigkeit	-451	-501
Finanzierungstätigkeit	-300	-77
Veränd. d. Finanzmittelfonds	-343	591
"Finanzmittelfonds am Ende der Periode"	376	719

# Anhang für das Geschäftsjahr 2025

## A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Firma:	artec technologies AG
Sitz:	Diepholz
Registergericht:	Amtsgericht Walsrode
Nummer beim Handelsregister:	HRB 100341

Der Jahresabschluss der artec technologies AG vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsstetigkeit in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist grundsätzlich beibehalten.

Herstellungskosten beinhalten grundsätzlich keine Kosten der allgemeinen Verwaltung, Aufwendungen für soziale Einrichtungen, für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung sowie keine Fremdkapitalzinsen.



## B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Teile der Gemeinkosten bewertet. Fertiggestellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden auf Grundlage ihrer erwarteten Lebenszyklen abgeschrieben.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. den fortgeführten niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Das Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung der Erzeugnisse beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Die aufgrund des Auseinanderfallens von Handelsbilanz und Steuerbilanz gebildeten latenten Steuern berücksichtigen künftige Steuerbelastungen und -entlastungen und sind unter Zugrundelegung des unternehmensindividuellen Steuersatzes im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennwert angesetzt. Eigene Anteile sind vom gezeichneten Kapital offen abgesetzt worden.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend bemessen und nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Geschäftsvorfälle in fremden Währungen sind im laufenden Geschäftsjahr mit aktuellen Kursen umgerechnet worden.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht geändert.

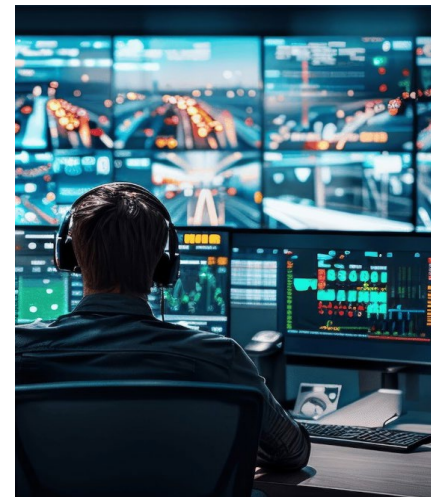
## C. Angaben und Erläuterungen zu Posten des Jahresabschlusses

Das **Anlagevermögen** entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:



<b>Anlagevermögen</b>	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge 2025 EUR	Abgänge 2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.303.093,29	370.181,93	218.070,46	5.455.204,76
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	433.199,87	58.491,82	5.789,00	485.902,69
	<b>5.736.293,16</b>	<b>428.673,75</b>	<b>223.859,46</b>	<b>5.941.107,45</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	349.891,67	16.188,69	23.408,82	342.671,54
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen	306.571,40	6.187,93	0,00	312.759,33
	<b>6.392.756,23</b>	<b>451.050,37</b>	<b>247.268,28</b>	<b>6.596.538,32</b>

Stand 01.01.2025 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2025 EUR	Buchwerte	
	Zugänge 2025 EUR	Abgänge 2025 EUR		Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
3.447.250,36	470.144,99	218.069,46	3.699.325,89	1.755.878,87	1.855.842,93
433.155,87	58.531,82	5.788,00	485.899,69	3,00	44,00
3.880.406,23	528.676,81	223.857,46	4.185.225,58	1.755.881,87	1.855.886,93
245.389,67	37.813,69	23.314,82	259.888,54	82.783,00	104.502,00
0,00	0,00	0,00	0,00	312.759,33	306.571,40
<b>4.125.795,90</b>	<b>566.490,50</b>	<b>247.172,28</b>	<b>4.445.114,12</b>	<b>2.151.424,20</b>	<b>2.266.960,33</b>





*Forderungen und Verbindlichkeiten*

## Forderungen und Verbindlichkeiten

	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit		
	unter einem Jahr EUR	über einem Jahr EUR	insgesamt EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	379.045,16	0,00	379.045,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	167.872,21	0,00	167.872,21
	<b>546.917,37</b>	<b>0,00</b>	<b>546.917,37</b>

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			
	unter einem Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	über fünf Jahre EUR	insgesamt EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.896,27	0,00	0,00	90.896,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.730,55	0,00	0,00	131.730,55
3. Sonstige Verbindlichkeiten	34.699,97	0,00	0,00	34.699,97
	<b>257.326,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>257.326,79</b>

## D. Sonstige Pflichtangaben

### 1. Anzahl der eigenen Aktien

Die artec technologies AG hielt zum 1. Januar 2015 14.700 eigene nennwertlose Stückaktien. Auf diese eigenen Aktien entfiel ein Grundkapital in Höhe von 14.700 €. Die eigenen Aktien sind im Verlauf der Geschäftsjahre 2008 und 2009 erworben worden. Der Erwerb erfolgte aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung, der ein Aktienrückkaufprogramm ermöglichte. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 1.000 Stückaktien mit einem Grundkapital von 1 € je Aktie zum Kaufpreis von 1,65 € je Aktie verkauft. Der Kaufpreis ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Somit hält die artec technologies AG ab dem Geschäftsjahr 2016 noch 13.700 eigene nennwertlose Stückaktien. Auf diese eigenen Aktien entfällt ein Grundkapital in Höhe von 13.700 €. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 250 Stückaktien mit einem Grundkapital von 1 € je Aktie zum Kaufpreis von 2,24 € je Aktie verkauft. Der Kaufpreis ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Somit hält die artec technologies AG ab dem Geschäftsjahr 2022 noch 13.450 eigene nennwertlose Stückaktien. Auf diese eigenen Aktien entfällt ein Grundkapital in Höhe von 13.450 €. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,47 %.

### 2. Entwicklung des Bilanzverlustes

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

Verlustvortrag zum 31. Dezember 2024:	-4.816.207,97 €
Jahresergebnis 2025	-5.175,20 €
<b>Bilanzverlust zum 31. Dezember 2025:</b>	<b>-4.821.383,17 €</b>

### 3. Aufgliederung der Betrages nach § 268 Abs. 8 HGB (Ausschüttungssperre)

Zum 31. Dezember 2025 besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 2.146.220,55 €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1.755.878,87
Abzüglich zugehörige passive latente Steuern	-529.837,05
Zuzüglich aktive latente Steuern	1.226.041,82
	920.178,73
	<b>2.146.220,55</b>



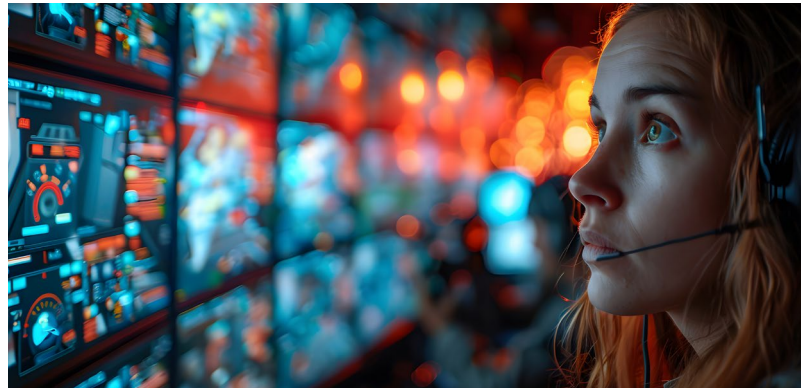
#### 4. Latente Steuern

Es bestehen Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese Unterschiede führen zu passiven latenten Steuern.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Diesen Erwartungen liegt eine Planungsrechnung für die Jahre 2026 bis 2030 zugrunde, basierend auf einer Vertriebsstrategie, die gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erarbeitet wurde.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von rund 30 % und resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	EUR
Differenzen zu aktiven latenten Steuern Voraussichtlich nutzbare Verlustvorträge	3.049.474,37
Differenzen zu passiven latenten Steuern Selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände	1.755.878,87



Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen und haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

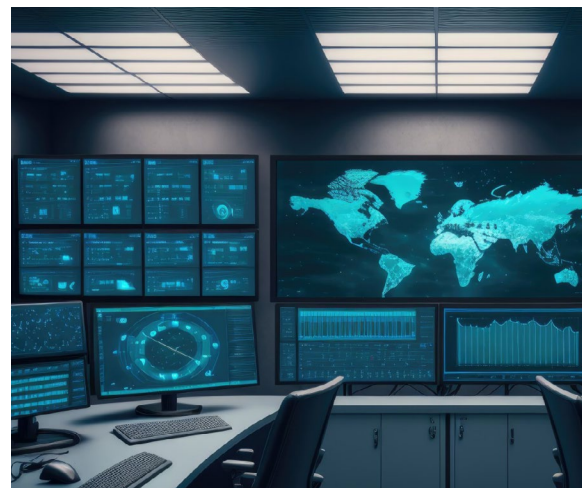
	Stand am 01.01.2025 EUR	Veränderung EUR	Stand am 31.12.2025 EUR
Aktive latente Steuern	977.328,56	-57.149,83	920.178,73
Passive latente Steuern	560.000,14	-30.163,09	529.837,05
<b>Bilanzausweis (aktivischer Überhang)</b>	<b>417.328,42</b>	<b>-26.986,74</b>	<b>390.341,68</b>

#### 4. Außerbilanzielle Geschäfte

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen mit folgenden geschätzten Belastungen:

Fälligkeiten	EUR
Fällig bis zum 31. Dezember 2026	60.782,48
Fällig 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2030	0,00
Fällig nach dem 31. Dezember 2030 (jährlich)	0,00
	<b>60.782,48</b>

Bei den außerbilanziellen Geschäften handelt es sich um Miet- und Pachtverträge über die Anmietung betriebsnotwendiger Vermögensgegenstände. Besondere Vorteile oder Risiken und finanzielle Auswirkungen aus diesen Geschäften ergeben sich nicht.



## **6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## **7. Mitarbeiterzahl**

Der Personalbestand setzte sich im Geschäftsjahr 2025 im Durchschnitt aus 22 Mitarbeitern (ohne Vorstände / ohne Auszubildende) zusammen.

## **8. Organe der Gesellschaft**

Dem Vorstand der Gesellschaft mit dem Recht zur gemeinsamen Vertretung gehört an:

Herrn Thomas Hoffmann (Kaufmann), Diepholz

### **Der Aufsichtsrat besteht aus:**

Herrn Veith Hamper (Rechtsanwalt), Frankfurt am Main

Herrn Ingo Hoffmann (Dipl.-Ingenieur), Diepholz

Herrn Ingo Estermann (MBA), Diepholz

## 9. Gewährte Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

### Gewährte Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

Die Darlehen werden mit 2 % verzinst und haben sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2025	Zinsen 2025	Tilgung/Neuaufnahme	Stand 31.12.2025
<a href="#">Darlehen Thomas Hoffmann</a>	275.362,58 €	5.558,00 €	0,00 €	280.920,58 €
<a href="#">Darlehen Ingo Hoffmann</a>	31.208,82 €	629,93 €	0,00 €	31.838,75 €

Diepholz, den 27. April 2026

artec technologies AG  
Vorstand -

## Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der artec technologies AG, Diepholz, den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die artec technologies AG, Diepholz

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der artec technologies AG – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

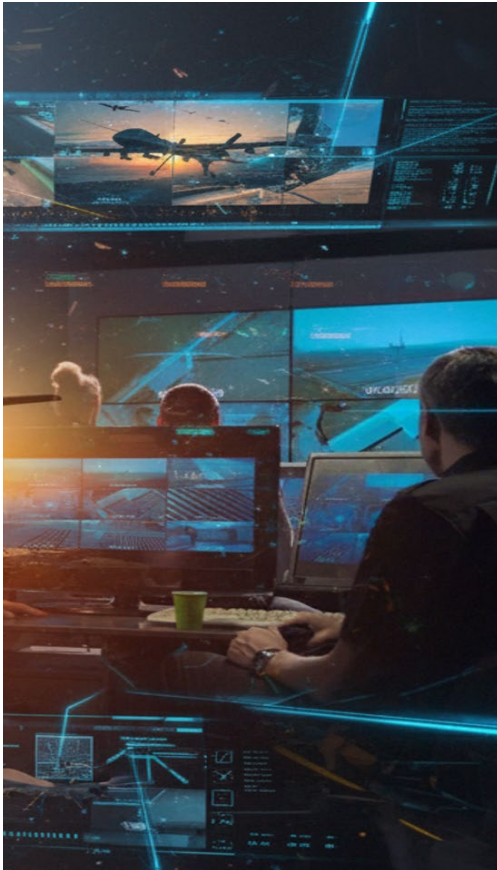
## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

## **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v2-hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

Wir erstatten diesen Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Steinfeld, den 27. April 2026



durch:

KOHL & ZERHUSEN GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

( Dipl.-Wirtsch.-Ing. M. Kohl )  
Wirtschaftsprüfer

( Dipl.-Kffr. C. Zerhusen )  
Wirtschaftsprüferin

# Notizen



 **MULTIEYE**<sup>®</sup>





## Kontaktdaten

### **artec technologies AG**

Mühlenstraße 15-18  
49356 Diepholz

Tel. +49 5441 59950  
Fax +49 5441 599570

investor.relations@artec.de  
www.artec.de

© artec technologies AG, Mai 2026.

CVoD®, MULTIEYE® und XENTAURIX® sind eingetragene Marken der artec technologies AG.